Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Als Beilage Donnerstag und Sonntag der Stettiner Hausfreund.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 194. Morgenblatt. Sonnabend, den 28. April. 1866.

Norddeutschland und Preußen.

III.

Welche Früchte ein solches System der Vernachlässigung Norddeutschlands mit der Zeit treiben mußte, das lehrt uns der Anfang des vorigen Jahrhunderts. Holland hatte sich von Deutschland gelöst und seine Häfen den Deutschen geschlossen, den Rhein gesperrt. Dann folgte an der Küste Hannover, welches nur noch dem Namen nach zum deutschen Reich gehörte, wesentlich aber als englische Provinz dem deutschen Nationalinteresse eben so entfremdet war wie Holland. Bremen und Verden, sowie auch Vorpommern mit Stralsund hatten sich die Schweden im westphälischen Frieden abtreten lassen. Holstein und Schleswig waren, in die schwedisch-dänischen Händel verwickelt, Deutschland eben so entfremdet. Mecklenburg war durch eine Heirath so sehr unter russischen Einfluß gekommen, daß russische Truppen lange Zeit im Lande lagen, als ob es schon eine russische Provinz wäre. Auch der Kurfürst von Sachsen stand unter diesem russischen Einfluß, da er sich unter russischem Protektorate zum König von Polen hatte wählen lassen, ohne mehr als ein Schattenkönig zu sein.

Der deutsche Orden, einst so mächtig an den weiten Ufern der Ostsee, war in seiner Isolirung, da er vom deutschen Reiche nicht unterstützt wurde, theils der russischen Barbarei, theils schwedischen und polnischen Intriguen erlegen und mit Ausnahme Preußens unter undeutsche Herrschaft gekommen.

Das war die Lage Norddeutschlands im Anfang des vorigen Jahrhunderts. Dieses traurige Panorama entfalteten die gutdeutschen Küstenländer von Flandern bis Esthland.

Nur ein einziger und damals noch nicht großer Staat verfocht in Norddeutschland noch unabhängig von jedem fremden Einfluß das deutsche Nationalinteresse und die deutsche Ehre. Einzig der große Kurfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, hatte eine selbstständige Stellung behauptet. Er befreite Preußen von der polnischen Lehensherrschaft, er rächte Deutschland endlich an den Unholden des dreißigjährigen Krieges, indem er die Schweden schlug. Er stand ritterlich dem deutschen Kaiser im großen Kampfe gegen Ludwig XIV. bei, wurde aber schlecht dafür belohnt, denn er hätte die Schweden ganz vom deutschen Boden vertrieben, wenn ihn der Kaiser nicht im Stich gelassen hätte. Dennoch wurde durch seinen verständigen und energischen Nachfolger auf dem Grunde fortgebaut, den er gelegt hatte. Norddeutschland durfte wieder aufathmen. Neben der Kleinstaaterei und Fremdherrschaft wuchs in Norddeutschland wieder ein größerer, echt deutscher Staat mit elastischer Kraft empor, um endlich den Schweden, Polen und Russen einen Damm entgegenzuwerfen und das deutsche Nationalinteresse im Nordosten fernerhin siegreich zu verfechten.

Deutschland.

❑ **Berlin,** 27. April. Daß durch den letzten preußisch-österreichischen Depeschenwechsel die Situation augenblicklich einen beruhigenderen Charakter angenommen, ohne daß dadurch indeß die Hauptfragen einer friedlichen Lösung näher gerückt wären, ist bereits genügend konstatirt. Aber auch in Betreff des durch jenen diplomatischen Schriftwechsel formell beigelegten Konfliktes wegen der Rüstungen darf zunächst nicht übersehen werden, daß Preußen den Vorschlag Oesterreichs insofern nicht pure angenommen hat, als Oesterreich einfach proponirt hat, daß zuerst von Wien und sogleich darauf von Berlin der Befehl zur Abrüstung gegeben werden solle, Preußen aber von dem Befehle ausdrücklich dessen Ausführung unterscheidet und diese von dem Maße und den Zeiträumen abhängig macht, in welchen die österreichische Abrüstung thatsächlich vor sich gehen werde." Diese Klausel war um deswillen nothwendig, weil die betreffenden kriegsherrlichen Befehle in Preußen und Oesterreich keineswegs von identischer Wirkung sind, da bei uns in Folge eines solchen Befehles die getroffenen Maßregeln in 3 bis 4 Tagen rückgängig gemacht wären, während es sich in Oesterreich um Dislokationen handelt, welche sich keineswegs so schnell bewerkstelligen lassen. Die „Kreuzzeitung" hat sich zwar aus Wien melden lassen, daß sich nach der Meinung dortiger militärischer Kreise die im Norden des Staates getroffenen Maßregeln ebenfalls in 4 bis 5 Tagen rückgängig machen ließen; aber diese Auffassung hat in hiesigen sachverständigen Kreisen nur befremden können, und theilt man dieselbe keineswegs. Eine weitere Schwierigkeit, um beiderseitig Alles auf den Status quo ante zurückzuführen, besteht darin, daß es nicht gut möglich sein wird, die getroffenen Maßnahmen gänzlich gleichsam ungeschehen zu machen, und es wird jedenfalls noch einer spezielleren Verständigung darüber bedürfen, was eigentlich im Einzelnen rückgängig gemacht werden soll. Zu dem Allen kommen nun noch die neuen Rüstungen, welche Oesterreich unter der Firma „gegen Italien" vornimmt. Schon hat eine italienische Zeitung den Verdacht ausgesprochen, daß jene Maßregeln wahrscheinlich nur dazu bestimmt seien, eine ausweichende Uebertretung der Abrüstungs-Uebereinkunft mit Preußen zu maskiren", und in der That liegt die Annahme so fern nicht, daß Oesterreich, was es an den Nordgrenzen zurücknehmen will, wenigstens im Süden wieder in's Werk zu setzen gedenkt, nämlich die Konzentration einer vollständig kriegsbereiten Armee, deren Verwendung an jedem geeigneten Punkte bei den jetzigen Transportmitteln eben keine großen Schwierigkeiten bieten würde. Jedenfalls hat die preußische Regierung allen Anlaß, jene plötzlichen neuen militärischen Maßnahmen Oesterreichs mit der größesten Wachsamkeit zu verfolgen. Wenn nach dem Allen auch die Abrüstungsfrage keineswegs als durch den letzten Depeschenwechsel vollständig erledigt betrachtet werden kann, so liegt doch der Schwerpunkt der Situation und somit auch die Kriegs- und Friedensfrage jetzt vor Allem in der Entwickelung der deutschen Angelegenheiten. Durch die Ankündigung der „Provinzial-Korresp.", daß es sich bei dem preußischen Reform-Antrage keineswegs in erster Linie um die weitaussehende Frage einer Konstituirung Deutschlands, sondern mu lauter Dinge von eminent praktischer Bedeutung handeln wird, hat bei allen Besonnenen die Aussicht auf Erfolg der jetzigen Reformbestrebungen Preußens sichtlich gewonnen. Das Scheitern früherer Reformversuche bietet für den vorliegenden Fall glücklicherweise keine beängstigende Analogie. Hat der Streit um allerlei politische Luftgebilde und um des Kaisers Bart zu keinem Ergebnisse geführt, so folgt daraus Gottlob noch nicht, daß die Deutschen unfähig sein sollten, sich über unmittelbar praktische Fragen von schreiender Dringlichkeit, wenn solche ihnen in richtiger Formulirung vorgelegt werden, schließlich doch zu einigen.

— Der Konsul in Kairo, der bekannte Aegyptologe Dr. Heinrich Brugsch, weilt noch immer hier. Man glaubt, daß er seinen jetzigen Posten aufgeben werde, da die Stelle ihm nicht zusagt. Der ganz ungewöhnlich hohe Preisstand der allernothwendigsten Lebensmittel und Lebensbedürfnisse in Kairo ist in durchaus keinem Verhältnisse zu dem Amts-Einkommen und fordert deshalb große pekuniäre Opfer. Dr. Brugsch selbst hat Mittheilungen veröffentlicht, welche die in Kairo herrschende Theuerung in das hellste Licht setzen. — Die Handhabung der Schußwaffen hat dem Scheibenschießen der Soldaten eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt, so daß die Scheibenschießstände überall verbessert und auch einer besonders genauen Inspektion unterworfen werden. Für das preußische Artilleriedepot in Rendsburg sind 384,000 Stück Zündspiegel bestimmt, welche dieser Tage an ihrem Bestimmungsorte eintreffen werden. Täglich gehen viele Schanzarbeiter nach Flensburg und weiter; die Mehrzahl kommt aus Schlesien. In den mittleren Provinzen des Staates hat das Geschäft des Remonte-Ankaufs seinen Fortgang. Nach dem Friedensetat des Pferdebestandes im vorigen Jahre wird auch wohl der diesjährige eingerichtet werden können. — Der in Breslau an der Universität angestellte Dr. Rückert hat für dieses Sommerhalbjahr Urlaub erhalten, um den literarischen Nachlaß seines verewigten Vaters, des Dichters und Sprachforschers Friedrich Rückert, zu sichten und zu ordnen. Zu diesem Zwecke weilt der Professor auf dem väterlichen Landsitze bei Coburg und wird also die bereits von ihm angekündigten Vorlesungen nicht halten. — Durch die Zeitungen ging seiner Zeit die Erzählung von den Fährlichkeiten eines Täuflings, dem der Name „Garibaldi" als Taufname beigelegt werden sollte. Jetzt erfährt man hierzu aus sicherer Quelle, daß dem Knaben, auf Grund Erlasses des evangelischen Ober-Kirchenraths, nicht der Vorname Garibaldi, sondern „der altdeutsche Vorname Garibald" beigelegt worden ist.

— Die „Weser-Ztg." enthält folgendes Telegramm aus Berlin vom 24. April: „Es verlautet, im Fall der Ablehnung des Antrages auf Berufung eines Parlaments wolle Preußen, im Bundesverbande beharrend, den Bundestags-Gesandten abberufend, erklären, daß die bestehende Bundes-Verfassung unzureichend sei; Preußen werde seinerseits Ersatz in Verhandlungen mit den Regieeungen zur Errichtung eines engeren Bundesstaates suchen. Hr. v. Savigny wird morgen erwartet, um Instruktionen über die Reform-Vorschläge entgegenzunehmen."

— In mehreren Zeitungen ist behauptet worden, die Ratifikationen des auf der Karlsruher Post-Konferenz zu Stande gekommenen neuen Postvertrages seien entweder schon erfolgt oder doch in allernächster Zeit zu erwarten. Diese Nachricht ist nach der „N. A. Z." verfrüht. Der Ratifikations-Termin läuft erst Ende Mai ab, und viel eher dürfte wahrscheinlich dieser Akt nicht allseitig erfolgt sein.

— Nach der amtlichen Aufnahme zählt der preußische Staat 19 kreiseximirte Städte, 981 andere Städte, überhaupt also 1000 Städte. Auf die Provinzen vertheilt sich die Städtezahl also: auf Preußen 221, Posen 142, Brandenburg 138 (und zwar die kreiseximirte Stadt Berlin, 70 im Regierungsbezirk Potsdam und 67 im Regierungsbezirk Frankfurt), Pommern 72, Schlesien 144, Sachsen 144, Westfalen 100, Rheinprovinz 132, Hohenzollern 7. (Das Herzogthum Lauenburg enthält 3 Städte.) Die Zahl der landräthlichen Kreise beträgt 331, nämlich 55 in Preußen, 26 in Posen, 30 in Brandenburg (14 im Regierungsbezirk Potsdam, 16 im Regierungsbezirk Frankfurt), 26 in Pommern, 58 in Schlesien, 39 in Sachsen, 34 in Westfalen, 59 in der Rheinprovinz und 4 in den hohenzollernschen Landen.

Hannover, 20. April. Obergerichts-Anwalt Blohm in Verden ist verhaftet. Die „Celler Zeitung" schreibt darüber: Vom Ober-Appellationsgerichte ist vor einigen Tagen ein Verweisungs-Urtheil gefaßt worden, das einen Schwurgerichts-Prozeß einleitet, der sowohl in Bezug auf die betheiligten Personen, als auf die Größe des Objektes und die Schwierigkeit der Entscheidung vom höchsten Interesse und für unser Königreich eine cause célèbre werden wird. Der Obergerichts-Anwalt L. A. Blohm in Verden, Inhaber des Guelphen-Ordens, ist nämlich wegen Betruges vor den Schwurgerichtshof zu Stade verwiesen und bereits vorgestern verhaftet worden. Der Thatbestand des Prozesses ist seiner Zeit bereits bekannt geworden; er betrifft den Verkauf der drei größeren Familiengüter des verstorbenen Staatsraths-Präsidenten und Staats-Ministers v. d. Wisch an den Angeklagten. Blohm war der langjährige Rechtskonsulent des sehr reichen und kinderlosen Herrn v. d. Wisch, soll jedoch nie von demselben ein Honorar erhalten haben, sondern auf eine Entschädigung nach dem Tode desselben verwiesen sein. Es fand sich denn auch, daß dem Anwalt Blohm 10,000 Thlr. vermacht waren. Plötzlich aber trat derselbe mit einem in bester Form abgefaßten Kaufkontrakte hervor, nach welchem er bereits vor vier Jahren die drei größten v. d. Wisch'schen Familiengüter im Werthe von etwa einer Million Thaler (die Hälfte des Vermögens des Erblassers) für 300,000 Thlr. gekauft hatte, welche Summe zu 3¼ pCt. so lange in den Gütern stehen bleiben solle, als es Blohm beliebe. Bei der Abfassung des Dokumentes war jede gesetzliche Vorsicht beobachtet, die Unterschrift des Hrn. v. d. Wisch von einem Notar, der jedoch von dem Inhalte des Dokumentes keine Kenntniß erhalten hatte, beglaubigt worden; ja, der Anwalt Blohm hatte auch den Hausarzt der alten Excellenz, die, trotzdem sie bis an ihren Tod Präsident des Staatsrathes verblieben, etwas schwachsinnig gewesen sein soll, veranlaßt, Herrn v. d. Wisch an dem betreffenden Tage zu besuchen, um konstatiren zu können, daß derselbe völlig zurechnungsfähig gewesen sei, freilich auch ohne zu wissen, um was es sich handle. Die Anklage soll nun behaupten, Blohm habe den betreffenden Kaufkontrakt dem alten Herrn unter eine Reihe anderer Dokumente mit unterbreitet und unterschreiben lassen, ohne daß dieser etwas davon gemerkt habe. Als wesentliches Verdachtsmoment soll hinzukommen, daß Hr. v. d. Wisch, der sehr haushälterisch war, noch zwei Jahre nach dem angeblichen Verkaufe der drei Güter auf einem derselben ein Mausoleum für seine Familie im Werthe von 4000 Thlrn. hat erbauen lassen, was allerdings auf einem bereits verkauften Gute kaum erklärlich ist. Man darf den Verhandlungen dieses Prozesses mit Spannung entgegensehen.

Frankfurt a. M., 24. April. Unsere Börse kommt aus der Panique nicht heraus. Kaum ist die preußisch-österreichische Kriegsgefahr einigermaßen beschwichtigt, so beginnt auch alsbald die österreichisch-italienische Kriegsgefahr, wodurch die Börse schon gestern beunruhigt war, wo man blos unbestimmte Telegramme hatte, während heute die Bestätigung fast zweifellos ist. Bei diesen auf Oesterreich von allen Seiten hereinstürzenden Verlegenheiten wundert man sich hier nur über eins, nämlich, daß sich dieser Staat nicht beeilt, ehrlich und aufrichtig Preußen die Hand zu reichen, damit ihm in Deutschland ein sicherer und fester Haltepunkt sich biete, der nicht blos seine inneren Kalamitäten, sondern auch seine aus dem Osten und Westen drohenden Gefahren beschwöre. Was Oesterreich jetzt mit Ungarn versucht, nämlich die Ausgleichung, warum versucht es dieselbe nicht mit Preußen? Warum eine eben so inhaltlose als verhängnißvolle Rivalität mit Preußen fortsetzen, während eine ehrliche Theilung der Macht und des Einflusses in Deutschland zum Segen beider Großmächte und zum Segen der ganzen Nation ausschlagen würde. Der Weg dazu ist geboten; die Bundesreform steht vor der Thür.

Wien, 25. April. Die Gerüchte über die Ansammlung großer russischer Streitkräfte an der galizischen Gränze sind eine Fabel. Was den Grafen Arese betrifft, so ist das kein italienischer Unterhändler, sondern ein Attaché der Gesandtschaft in Konstantinopel, welcher sich über Wien dahin begiebt. Alles, was die „Presse" damit in Verbindung bringt, ist vollständig erdichtet. Oesterreich und Italien stehen ja in keinem diplomatischen Verkehr.

Der Kaiser hat 412 Sträflingen, die Proben ihrer Reue und Besserung gegeben, ihre Strafe erlassen.

Ausland.

Paris, 25. April. Die Gerüchte über die eventuelle Sistirung der Räumung Roms sind unbegründet. Vielmehr hält man französischerseits jetzt grundsätzlich alle Regungen der Briganten geheim, damit dem Abzuge der Truppen keine Hindernisse erwachsen. Die päpstliche Regierung ist mit dieser Schweigsamkeit vollkommen einverstanden.

— Der Nachlaß des Prinzen von Musignano, Joseph Bonaparte, ist aus Rom in den Tuilerieen eingetroffen. Unter demselben befindet sich eine werthvolle Kollektion von Briefen des ehemaligen Königs von Neapel und Spanien mit vielen Berühmtheiten aus politischen und literarischen Kreisen, die bis zum Jahre 1840 reichen. Namentlich sollen einige interessante Briefe der Frau v. Staël darin enthalten sein, und zugleich pikante Aufklärungen über die Art und Weise, in der die Reste der napoleonischen Partei während der Restauration und nach der Juli-Revolution sich unter einander verständigten.

— Der Kaiser Max läßt in diesem Augenblicke sich eine bändereiche französische Bibliothek in Paris aufkaufen; dieselbe soll nahe an 100,000 Fr. kosten und nächstens von St. Nazaire nach Mexiko abgeschickt werden.

— Einem Schreiben aus Toulon über den dortigen Aufenthalt des Ober-Admirals der preußischen Flotte, des Prinzen Adalbert, entnehme ich Folgendes: „Der Prinz Adalbert ist hier angekommen, um das Arsenal und die Werkstätten zu besuchen. Zwei Kriegsschiffe, die gepanzerte Korvette „Belliqueſe" und das gepanzerte Wachtschiff „Taureau" erregten seine besondere Aufmerksamkeit; er sah dieselben bereits in Nizza und besichtigte sie nochmals, da er die Absicht hat, nach demselben Modell zwei Schiffe für seine Regierung zu bestellen. Das eine soll „Königin Louise", das andere „Graf Bismarck" heißen. Das Letztere soll mit einer kleinen Aenderung dem „Taureau" ganz gleich gebaut werden."

London, 25. April. Zwischen England und den Vereinigten Staaten (Liverpool und Baltimore) ist eine neue Postverbindung hergestellt worden, deren erster Dampfer heute aus dem Mersey abläuft; doch wird der Verkehr sich nicht an ganz regelmäßige Intervalle binden. Briefe für Baltimore und eine Reihe von Staaten der Union (alle diejenigen, welche von dem 39. Breitegrade berührt) werden, wie die Ober-Postbehörde anzeigt, mit dieser

Linie befördert, wenn sie zu rechter Zeit aufgegeben und nicht mit einem gegentheiligen Vermerk versehen sind.

Italien. Die Italiener betrachten die Retirade der österreichischen wie der preußischen Diplomatie nur als eine Finte, „um die Friedensfreunde im Allgemeinen und die kleinen Staaten im Besonderen auf seine Seite zu bringen", während Preußen „wahrscheinlich mit derselben Aufrichtigkeit ins Entwaffnen willige", so daß das Ganze nur ein Zwischenakt wäre. Dem gegenüber hält Italien sich auf der Warte. Aus guter Quelle wird die Nachricht, die italienische Flotte werde in der Adria zusammengezogen, für falsch erklärt: die Kriegsschiffe lägen noch wie gewöhnlich theils in La Spezzia, theils in Tarent und an den übrigen gewöhnlichen Stationen des Mittelmeeres. Die österreichische Flotte hat sich nach Pola zurückgezogen; im Arsenal zu Venedig werden statt Schiffe Laffeten, Wagen und Feldlazarethe gezimmert, und es ist Befehl eingetroffen, für die Aufnahme von 30,000 Mann Vorkehrungen zu treffen. In Verona amusirt es die italienischen Zuschauer, daß die Truppen im Bayonnet-Angriffe und besonders im Heulen, „um den Feind zu erschrecken", abgerichtet werden; dies sind Auszüge aus Local-Correspondenzen. Die Italie bringt eine Mittheilung: „Briefe aus Venetien melden, daß seit dem 21. April dringliche Anordnungen getroffen wurden, um die Urlauber einzuziehen und kriegerische Vorbereitungen im großartigen Maßstabe zu treffen." Die Italie macht darauf aufmerksam, daß diese Anordnungen von Wien aus erst getroffen wurden, als man sich mit Preußen über Abrüstung zu verständigen begonnen, so daß die Abrüstung jenseit der Alpen mit einer Steigerung der Rüstungen diesseits Hand in Hand ginge. Der Opinione zufolge soll bis zum 1. Mai die ganze Kriegsmacht zu Wasser und zu Lande in Venetien mobil sein und die Hauptansammlung in der Provinz Rovigo Statt finden.

Petersburg, 21. April. Der „Russ. Invalide" meldet" Der Vorstellung der Oper „das Leben für den Czaaren" im Marien-Theater wohnte in einer Loge des zweiten Ranges auch O. J. Komissarow mit seiner Frau bei. Schon am Morgen hatte sich die Nachricht verbreitet, daß dies der Fall sein werde, das Theater war daher übervoll. Als Ossip Iwanowitsch mit seiner Frau in die Loge trat, erhob sich das anwesende Publikum von seinen Plätzen und empfing ihn mit donnerähnlichem Hurrahruf. Die Künstler stimmten mittlerweile die Nationalhymne an, welche sie auf den Wunsch des Publikums drei Mal wiederholen mußten und welche oft von den begeisterten Rufen der Zuschauer zu Ehren des Monarchen und seines treuen Dieners unterbrochen wurde. Während der ganzen Zeit standen O. J. Komissarow und dessen Frau in der Loge und dankten durch Verbeugungen. Da erscholl der Ruf: „Auf die Bühne, auf die Bühne!" der von allen Seiten so oft wiederholt wurde, daß Ossip Iwanowitsch, um dem allgemeinen Wunsche zu genügen, auch auf der Bühne erschien, wo er von allen Künstlern umringt wurde.

Türkei. Die Pariser Konferenz über die rumänische Frage hat wieder eine Sitzung gehalten, da ihr von Bukarest offiziell angezeigt worden, daß die rumänische Nation sich einen neuen Fürsten gewählt habe. Der Sultan, der am 12. April in seinem Palaste der „süßen Gewässer" die von Bukarest an ihn entsandte Deputation in Privat-Audienz empfangen und vernommen hatte, wie „treu ergeben die Donau-Fürstenthümer ihm als suzeränen Herrn seien", hat jetzt, wie ein Konstantinopler Telegramm vom 25. April meldet, seinen Botschafter in Paris angewiesen, in der Konferenz aufs entschiedenste gegen die Wahl des Prinzen zu Hohenzollern Protest einzulegen und die Pforte gegen jede Beeinträchtigung ihrer suzeränen Rechte zu verwahren."

— Wie dem Wiener „Vaterland" aus Jassy, 16. April, geschrieben wird, waren am 14. April im Fürstenhof, wo die Staats-Kanzlei ist, zwei Bücher ausgelegt worden, in welche sich alle einschreiben sollten, entweder für oder wider den Fürsten Karl I. Als nun am 15. April Morgens nach dem Gottesdienste der Metropolit sich nach dem Fürstenhofe begeben wollte, um sich in das Buch contra einzuschreiben, folgte ihm zu dem gleichen Zwecke eine große Zahl Volks, und da geschah denn das Attentat auf den Prälaten, das der Anlaß zum Straßenkampfe wurde. Wie vorauszusehen war, hat das despotische Auftreten der Statthalterschaft die Moldauer zwar momentan eingeschüchtert, aber nicht gefügig machen können. Wie der Wiener „Presse" aus Jassy, 23., telegraphirt wird, sind die Deputirten-Wahlen, die Tags zuvor hätten stattfinden sollen, „an der Theilnahmlosigkeit der Wähler gescheitert", so daß ein neuer Termin hat angesetzt werden müssen. Die Triumvirn Golescо und Catargiu sind am 23. April von Jassy nach Bukarest zurückgereist.

Bukarest, 19. April. Ueber die Ereignisse, welche am 15. April zu Jassy stattgefunden haben, liegen jetzt nähere Berichte, theils offizielle, theils private vor, und ergiebt aus der Zusammenstellung derselben sich, daß die Angelegenheit keineswegs so unbedeutend ist, wie die Regierung sie gerne schildern möchte. Die konservative Bojarenpartei hatte ein Komité gebildet, um auch ihrerseits einen Einfluß auf die Fürstenwahl auszuüben, und hatte sich in mehreren Sitzungen entschieden gegen die Union ausgesprochen. Am Morgen des 15. April hatte eine abermalige Sitzung stattgefunden und sich die Mitglieder sodann in die Metropolitankirche begeben, von wo aus sie unter Anführung des Metropoliten in feierlicher Prozession und begleitet von einem ziemlich starken Volkshaufen durch die Stadt zogen um in dieser Weise laut gegen die Union zu protestiren. Die Behörden, die hiervon Kenntniß erhalten, ließen die Truppen auf dem Schloßplatz aufstellen und als der Zug dorthin gelangte, wurde er von den Soldaten mit dem Bajonet zurückgetrieben. Die Prozession zog sich darauf bis zum Metropole-Platz zurück, und hier fing das Volk an, Barrikaden zu errichten, während sich die Mitglieder des Comités in das der Metropole gegenüberliegende Roznovan'sche Palais begaben. Kurze Zeit darauf erschienen einige Polizeibeamte mit einer zahlreichen Militärmacht, forderten das Volk auf, sich zu zerstreuen und verlangten die Auslieferung der Comitémitglieder und namentlich der beiden Prinzen Muruzi, was verweigert wurde. Hierauf eröffnete das Militär den Kampf, der über 3 Stunden dauerte und mit der Einnahme der Barrikaden, so wie der an dem Platze liegenden Häuser endete und bei welchem über 100 Civilisten getödtet und eine große Anzahl verwundet worden sind. Der Metropolit wurde erst am Abend in Frauenkleidern in einem Keller des Roznovanschen Palais aufgefunden, und da er leicht verwundet war, in ein Hospital gebracht. Prinz Constantin Muruzi befand sich an diesem Tage gar nicht mehr in Jassy, sondern war bereits am 14. April nach Rußland zurückgegangen. Dieses ist das Sachverhältniß.

Pommern.

Stettin, 28. April. (Audienz-Termin des Kriminal-Gerichts vom 27. April.) Der Webergeselle J. C. F. Greinert aus Pölitz, bereits mehrfach wegen Diebstahls mit langjährigem Zuchthaus bestraft, ist angeklagt, im März 1866 dem Gutsbesitzer Deppermann zu Eckerberg 4 Enten entwendet zu haben. Der G. ist im Besitze der Enten gefunden, behauptet aber, ohne jeden Nachweis, dieselben in Pölitz gekauft zu haben. Der Gutsbesitzer D. hat die ihm von der Polizei vorgezeigten und demnächst extradirten Enten als die ihm entwendeten eidlich rekognoscirt. Auf Grund der erfolgten Beweisaufnahme beantragt der Staatsanwalt 3 Jahre Zuchthaus. Als Angeklagter zum Schluß gehört wurde, erklärte er: „Meine Herren, ich will beweisen, daß Deppermann einen Meineid geleistet hat. Ich gestehe zu, die 4 Enten gestohlen zu haben, aber nicht bei Deppermann, sondern bei dem Förster Krüger in Lienken. Ich beantrage, diesen vorzuladen, ihm die Enten vorzulegen und er wird bestätigen, daß die Enten ihm gestohlen worden sind." Während der Beschlußfassung des Gerichts meldet sich beim Staatsanwalt der Gefangenaufseher Ollmann und erklärt: Der Förster Krüger ist mein Schwager; er hat diese mir gehörigen 4 Enten von mir zur Ausfütterung bekommen und werde auch ich dieselben eventuell rekognosciren können. Der Gerichtshof beschloß, die Sache zu vertagen, einen nenen Termin anzuberaumen und dazu den Förster Krüger, den Aufseher Ollmann und den Deppermann, Letzteren mit der Aufforderung, die Enten mitzubringen, vorzuladen.

— Gestern Nachmittag gerieth ein 1½jähriges Kind in Neu-Torney in den Morast des dortigen Teiches und war schon, als es nach einigen Minuten herausgezogen wurde, erstickt, so daß die Bemühungen des sofort herbeigerufenen Arztes erfolglos blieben.

— Gestern Abend um 10½ Uhr entlud sich ein ziemlich heftiges Gewitter über der Stadt.

— (Ostf.-Z.) In der vorgestern stattgefundenen Versammlung des „Vereins zur Behandlung von Fallitsachen" theilte der Vorsitzende, Herr C. F. W. Walter, mit, daß die Thätigkeit desselben im verflossenen Jahre eine wesentlich geringere war, als in den früheren Jahren. Es kamen erfreulicher Weise nur 25 neue Konkurse zur Anmeldung, während von den älteren mehrere durch günstige Abtretungen diesseitiger Forderungen ihre Erledigung fanden. Bei der günstigen Lage der Kassenverhältnisse wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden beschlossen, auch für das neue Jahr von den Mitgliedern keine Beiträge zu erheben. Nachdem durch die Herren Bötzow und Schliemann die Kasse und deren Beläge revidirt und dem Herrn Ed. Lübcke Decharge ertheilt war, wurden die durch das Loos ausscheidenden Vorstandsmitglieder Lübcke, Walter und Bötzow wiedergewählt und der Vorsitz dem Herrn Walter wieder übertragen.

— Die Eisenbahn von Ystad nach Eslöfs in Schweden, welche die Verbindung von Ystad nach Stockholm herstellt, wird am 30. d. eröffnet. Mit der Eröffnung dieser Bahn werden die Postdampfer von Stralsund nach Ystad gehen.

— Die Feldmesser Franz von Schepke und Hermann Adolph Arnold zu Stettin sind als solche in Eid und Pflicht genommen.

— Die durch Parlaments-Akte vom 23. Juni 1864 bestätigte Verschmelzung der „Globe Versicherungs-Gesellschaft" zu London mit der Liverpool und Londoner Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, und die stattgehabte Umänderung der Firma dieser letzteren Gesellschaft in „Liverpool, London und Globe Versicherungs-Gesellschaft", sowie die nach dem Vertrage vom 27. Juni 1864 erfolgte Verschmelzung der Geschäfte der „Leeds und Yorkshire-Gesellschaft" mit den Geschäften der „Liverpool, London und Globe Versicherungs-Gesellschaft" auf Grund der Bestimmung sub 1 der Liverpool und Londoner Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft zum hierländischen Geschäftsbetriebe unterm 19. September 1863 ertheilten Konzession genehmigt. Berlin, den 14. April 1866. Der Minister des Innern.

Schlawe. Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Stabsarzt a. D. Dr. Wilhelm Crusius hat sich hier niedergelassen.

Vermischtes.

— Vor einigen und zwanzig Jahren requirirte die türkische Regierung eine Anzahl preußischer Unteroffiziere, welche als Instruktoren für die dortige Artillerie fungiren sollten. Nach Ablauf eines mehrjährigen Kommando's wurde es den Betreffenden frei gestellt, ganz in türkische Dienste überzutreten, von welcher Erlaubniß mehrere derselben Gebrauch machten. Nach kürzlich hier eingegangenen Nachrichten bekleiden zwei derselben, Namens Wendt und Schwengfeuer, nach vorherigem Uebertritt zum Islam, zur Zeit die Charge eines Generals und erfreuen sich eines bedeutenden Einflusses auf die dortigen militärischen Verhältnisse.

(Lawinen.) Nach den Bündner Blättern sind in dem Kreise Disentis und im Engadin im Canton Graubünden während der ersten Tage dieses Monats die Lawinen so massenhaft (in vielen Hunderten und Tausenden) gefallen, daß die Rhein- und die anderen Flüsse oft Stunden lang in ihrem Laufe aufgehalten wurden. Bei Fernez blieb der Spöl-Fluß nicht weniger als 40 Stunden aus, bis er sich durch die Lawinen durchgefressen hatte, welche jetzt über ihm kolossale natürliche Brücken bilden, und oberhalb Fernez, gegenüber dem Lawinenrevier von Urzezza, bedeckt eine einzige große Lawine die Straße in einer Länge von 800 Schweizer Fuß.

Neueste Nachrichten.

Wien, 27. April. Die Wiener „Presse" enthält ein Telegramm aus Paris vom gestrigen Tage, wonach die nach Berlin abgegangene österreichische Note detaillirte Vorschläge über die Modalitäten der Abrüstung enthält und zu gleicher Zeit in kräftiger Weise den Wunsch ausdrückt, daß über die militärischen Zwischenfälle die Hauptfrage nicht hintangesetzt werde, daß vielmehr unverzüglich neue Verhandlungen über die Elbherzogthümerfrage eröffnet werden möchten.

Paris, 27. April, Morgens. Der heutige „Konstitutionnel" dementirt die Nachricht, Italien habe Rüstungen und Truppenkonzentrationen vorgenommen. Die Kaiserliche Regierung verfolge nicht zweierlei Politik; sie ermuthige nicht mehr die kriegerischen Velleitäten eines Staates wie die eines anderen; sie wünsche überall die Aufrechterhaltung des Friedens.

Dasselbe Blatt sagt, Oesterreich hätte sich in Folge der neuesten preußischen Antwort mit dem Hofe in Berlin in Verbindung gesetzt, um die Entwaffnungsfrage zu reguliren.

Gestern Abend wurde auf dem Boulevard die dreiprozentige Rente zu 66,90, die italienische Rente zu 50,90 gemacht.

Paris, 27. April, Morg. Der „Konstitutionnel" erinnert heute daran, daß er bereits vorgestern das von einem anderen Blatte den widersinnigen Gerüchten, denen zufolge geheime Abmachungen zwischen Frankreich und dem Berliner Kabinete abgeschlossen sein sollten, ertheilte Dementi reproduzirt habe. Jetzt setze man ähnliche Gerüchte bezüglich Italiens in Umlauf. Letzteres habe, so erzählt man, beträchtliche Rüstungen angeordnet, und fügt hinzu, daß dies nicht ohne die Zustimmung Frankreichs und mit der Zuversicht, von letzterem unterstützt zu werden, geschehen sei. Diese Gerüchte sind eben so ungegründet, wie diejenigen, welche wissen wollten, Frankreich stehe hinter Preußen. Wir sind in den Stand gesetzt, zu versichern, daß Italien weder Rüstungen noch Truppenkonzentrationen angeordnet hat. Die eigenen Erklärungen der italienischen Regierung lauten in dieser Beziehung ganz positiv und auch unsere eigenen Informationen, sowie die der Regierung bestätigen es. Die Kaiserliche Regierung hat keine doppelte Politik, sie ermuntert eben so wenig die Kriegsgedanken der einen wie der anderen Seite; sie wünscht vor Allem die Erhaltung des Friedens und sie thut alles nach Maßgabe ihrer Rechte und ihrer Würde Mögliche, um Europa die Wohlthaten des Friedens zu bewahren.

Dasselbe Journal sagt weiter: Nachdem Oesterreich Kenntniß von der preußischen Depesche vom 21. d. M. erhaltrn, in welcher der Vorschlag auf beiderseitige Abrüstung günstig aufgenommen wird, hat es sich in Verbindung mit dem Berliner Kabinet gesetzt, um den Modus der Abrüstungen zu bestimmen, der am meisten den Intentionen der beiden Höfe entspricht, und ihnen in gleicher Weise Genugthuung gewährt. Wir haben demnach Grund zu hoffen, daß das Resultat dieser Verhandlungen nicht lange auf sich warten lassen wird.

London, 26. April, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erwiderte Layard auf eine Interpellation Seymour's: Die Regierung habe allen Grund zu glauben, daß die Nachricht von einem Einfall italienischer Freiwilligen in Oesterreich unwahr sei. Der Kaiser von Oesterreich habe den Grafen Arese wie Visconti Venosta Audienzen nicht verweigert.

Demnächst wurde die Debatte über die Reformbill fortgesetzt.

Florenz, 26. April, Abends. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer erklärte der Finanzminister Scialoja, daß er den Antrag der Finanzkommission auf Bewilligung des provisorischen Budgets für weitere zwei Monate nicht annehmbar finde, vielmehr eine solche auf drei Monate fordern müsse. Guerzoni und Bertani entwickelten, daß der Kommissionsantrag ein Mißtrauen gegen die Regierung aussprechen solle. Bei der Abstimmung wird die dreimonatliche Bewilligung verworfen, der Kommissionsantrag im Ganzen aber mit 168 gegen 72 Stimmen angenommen.

Im Laufe der Sitzung fragte Guerazzi, ob denn Italien ein Krieg drohe, worauf General Lamarmora erwiederte, daß man ihn in diesem Falle nicht auf der Ministerbank, sondern anderswo sehen würde.

Telegr. Depesche der Stettiner Zeitung.

Wien, 27. April. Die „Abendpost" sagt: Gegenüber den Rüstungen Italiens mußte Oesterreich an den Schutz seiner Grenzen denken und eine Abwehr bereit halten. Wenn Italien, ohne die geringste Provokation Seitens Oesterreichs plötzlich die umfassendsten Rüstungen anordnet, so kann Niemand zweifeln, was dieser Schritt bedeutet. Italien wird Oesterreich zur Abwehr bereit, zur Vertheidigung gerüstet finden.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 27. April, Vormittags. Angekommene Schiffe: Juno, Leisering; Wilhelm, Lange; Heinrich Albert, Bartelt; Stolper-Packet, Ziepke; Hermann, Budig; Auguste, Winckler von Stolpmünde; Robert, Biebrantz von Rostock; Albertine, Rutzen von Rügenwalde; Taurns (SD), Romkes von Svendborg; Orpheus (SD), Regeser von Königsberg; Citadel (SD), Carpenter von Newcastle. Ein Dampfer seewärts ankommend. Wind: SSW. Revier 13½ F. Strom ausgehend.

Börsen-Berichte.

Berlin, 27. April. Weizen loco vernachlässigt. Termine niedriger. Roggen-Termine setzten die gestern angenommene weichende Tendenz auch heute fort, wozu wohl hauptsächlich die anhaltend warme Witterung im Vereine mit flauen auswärtigen Berichten und starken Realisationen, welche durch die Nähe des Mai-Juni-Termins hervorgerufen, Motiv gegeben haben. Zu den gewichenen Coursen kam es alsdann auch zum lebhafteren Geschäft. Loco und schwimmend einiger Handel. Hafer disponibel billiger erlassen. Termine unverändert. Gek. 2400 Ctr.

Rüböl fest eröffnend, ermattete im Verlauf des Geschäfts durch starke Offerten, namentlich des Herbst-Termins, welcher sich neuerdings ⅓ Thlr. pr. Ctr. niedriger stellte, wogegen die übrigen Sichten im Preise unverändert blieben. Spiritus verkehrte gleichfalls wie Roggen in flauer Haltung und war neuerdings ⅓ Thlr. billiger käuflich. Gek. 50,000 Ort.

Weizen loco 46—72 Rt. nach Qualität, ord. bunt poln. 50 Rt. bez., mittel desgl. 58 Rt. bez., Mai-Juni u. Juni-Juli 61 Rt. nominell, Juli-August 60½ Rt. bez., September-Oktober 60, 59¾ Rt. bez.

Roggen loco 80—81pfd. 44—¾ Rt. ab Boden bez., ord. mit Entlöschungs-Bedingungen 42⅝ Rt. ab Kahn bez., schwimmend 82—83pfd. mit ⅝—¾ Rt. Aufgeld gegen Mai-Juni getauscht, April und Frühjahr 43¾, ½ Rt. bez., Mai-Juni 44, 43½ Rt. bez., Juni-Juli und Juli-August 45, 44⅜ Rt. bez., September-Oktober 44, 43¾ Rt. bez., Oktober-November 43½, ⅛ Rt. bez.

Gerste große und kleine 33—44 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 24—28 Rt., schles. 25½—27½ Rt. bez., April, Frühjahr und Mai-Juni 26⅛—26 Rt. bez., Juni-Juli 26⅝, ½ Rt. bez., Juli-August 26¼ Rt. bez., September-Oktober 25 Rt. Br.

Erbsen, Kochwaare 54—62 Rt., Futterwaare 46—52 Rt.

Rüböl loco 15 Rt. Br., April 14⅞—17/24 Rt. bez., April-Mai 14⅝, 19/24, ⅔ Rt. bez., Mai-Juni 13⅞, 17/24, 19/24 Rt. bez., Juni-Juli 12½ Rt. Br., September-Oktober 11¾—⅝ Rt. bez.

Leinöl loco 15 Rt.

Spiritus loco ohne Faß 14⅛, 14 Rt. bez., April, April-Mai und Mai-Juni 14 1/24—13⅝ Rt. bez. u. Gd., 13 11/12 Br., Juni-Juli 14 23/24, ½ Rt. bez., Juli-August 14¾, ⅔ Rt. bez., August-September 15 1/12, 14 23/24 Rt. bez.

Breslau, 27. April. Spiritus 8000 Tralles 13¼. Weizen April 54½. Roggen April 42, do. Juli-August 42½. Rüböl April 14¼. Rapps April 130 Br. Zink April —.

Berliner Börse vom 27. April 1866.

Dividende pro 1865.		Zf		
Aachen-Düsseldorf	3½	3½	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	37	bz
Amsterd.-Rotterd.	7¼	4	116½	bz
Bergisch-Märk. A.	9	4	155	bz
Berlin-Anhalt	13	4	211	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	159	B
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	203	bz
Berlin-Stettin	—	4	133	bz
Böhm. Westbahn	—	5	61	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	139	bz
Brieg-Neisse	5⅝	4	91	G
Cöln-Minden	—	4	154¼	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2¼	4	55½	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4½	79	bz
do. do.	—	5	87¼	B
Löbau-Zittau	—	4	37¼	G
Ludwigsh.-Bexbach	10	4	152	G
Magd.-Halberstadt	—	4	201¾	bz
Magdeburg-Leipzig	—	4	271	bz
Mainz-Ludwigsh.	—	4	135	bz
Mecklenburger	3	4	68¼	bz
Niederschl.-Märk.	—	4	93½	G
Niederschl. Zweigb.	—	4	70	B
Nordb., Fr.-Wilh.	—	4	64⅝	bz
Oberschl. Lt. A. u. C.	10½	3½	168	bz
do. Litt. B.	10½	3½	149	B
Oesterr.-Frz. Staats	—	5	95	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	77	bz
Rheinische	—	4	120¼	bz
do. St.-Prior.	—	4	124½	bz
Rhein-Nahebahn	0	4	30¾	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	—	—
Russ. Eisenbahnen	—	5	76¾	bz
Stargard-Posen	4½	3½	93½	bz
Oesterr. Südbahn	—	4½	99½	bz
Thüringer	—	5	135	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	86	B
do. II. Emission	4	86	B
do. III. Emission	4½	95	B
Aachen-Mastricht	4½	63	G
Aachen-Mastricht II.	5	64	B
Bergisch-Märk. conv.	4½	98½	G
do. do. II.	4½	98	B
do. do. III.	3½	78¾	bz
do. do. III. B.	3½	78¾	bz
do. do. IV.	4½	94⅛	B
do. do. V.	4½	93¾	B
do. Düss.-Elb.	4	86	G
do. do. II.	4½	—	
do. Drt.-Soest	4	86	bz
do. do. II.	4½	94	B
Berlin-Anhalt	4	92¾	G
do. do.	4½	99¼	B
Berlin-Hamburg	4	95	G
do. do. II.	4	97½	B
Berl.-P.-Mgd. A.	4	90¾	G
do. do. B	4	—	
do. do. C.	4	89¼	bz
Berlin-Stettin	4½	98½	G
do. do. II.	4	87¼	bz
do. do. III.	4	86	G
do. do. IV.	4½	97¾	B
Bresl.-Freib. D.	4½	—	
Cöln-Crefeld	4½	—	G
Cöln-Minden	4½	98	G
do. do. II.	5	102	G
do. do.	4	88¼	bz
do. do. III.	4	87½	bz
do. do.	4½	96	bz
do. do. IV.	4	87½	B
Cosel-Oderberg	4	—	bz
do. do. III.	4½	93½	B
Magd.-Halberst.	4½	98⅛	B
- - Wittenb.	3	67¾	bz
Magd.-Wittenb.	4½	97	B
Mosk. Rjäs gar.	5	84¼	B
Niederschl.-Mrk.	4	92	G
do. do. conv.	4	92	G
do. do. - III.	4	89½	bz
do. do. - IV.	4½	98¼	B
Niedschl.Zwb. C.	5	100½	G
Oberschl. A.	4	94¾	G
do. B.	3½	82	B
do. C.	4	89¼	G
do. D.	4	89¼	G
do. E.	3½	80¼	B
do. F.	4½	96½	bz
Oesterr. Franz.	3	244	B
Rheinische	4	—	G
do. v. St. gar.	3½	—	B
do. 1858. 60.	4½	94½	bz
do. 1862.	4½	94	bz
do. v. St. gar.	4	100	B
Rhein-Nahe. gar.	4½	95	B
do. II. Em. gar.	4½	95	B
Rjäsan-Kozlov	5	77½	G
Rig-Dünab.	5	79¼	bz
Ruhr-Cref. K. G.	4½	98½	G
do do II	4	86½	G
do do III	4½	95½	B
Stargard-Posen	4	—	
do do II	4½	96½	B
do do III	4½	95	B
Südösterr.	3	215	G
Thüringer	4	94½	B
do III	4	94	G
do IV	4½	99	G

Preussische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	99	G
Staatsanl. 1859	5	102	bz
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4½	98¾	bz
do 50/52	4	93¾	bz
do 1853	4	93¾	bz
do 1862	4	93⅝	bz
Staatsschuldsch.	3½	85⅝	bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	119½	bz
Kur- u. N. Schld.	3½	85¼	bz
Odr.-Deich.-Obl.	4½	97	G
Berl. Stadt-Obl.	4½	98½	G
do do	3½	83¾	bz
Börsenh.-Anl.	5	101½	bz
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	81½	G
do neue	4	92⅜	bz
Ostpreuss.Pfdbr.	3½	77½	G
do -	4	84½	G
Pomm. -	3½	80½	B
do -	4	91¾	bz
Posensche -	4	—	—
do neue	3½	97	B
do -	4	89¾	bz
Schlesische	3½	85¾	G
Westpreuss.	3½	78	bz
do	4	84¼	bz
do neue	4	84⅛	bz
Kur- u. N. Rentbr.	4	92¼	bz
Pommer. Rentbr.	4	93	bz
Posensche -	4	91¾	bz
Preuss. -	4	92	G
Westf.-Rh. -	4	95¼	G
Sächsische -	4	95½	G
Schlesische -	4	93¼	bz
Hypothek.-Cert.	4½	101⅛	bz

Ausländische Fonds.

Oesterr. Mot.	5	54¼	bz
do. Nat.-Anl.	5	57¾	bz
do 1854r Loose	4	68	G
do Creditloose	—	65½	bz
do 1860r Loose	5	69½	bz
do 1864r Loose	--	40	bz
do 1864r Sb.A.	5	61½	B
Italienische Anl.	5	52	bz
Insk. b. Stg. 5. A.	5	64½	G
do. do. 6. A.	5	82	bz
Russ.-engl. Anl.	5	87¼	G
do do	3	52¼	G
do do 1862	5	88	bz
do.do.1864 holl.	5	91½	G
do.do.1864 engl.	5	92	B
Russ.Prämien-A.	5	84	bz
Russ. Pol.Sch.-O.	4	64½	G
Cert. L. A. 300 Fl.	—	89½	B
Pfdbr. n. in S.-R.	4	61⅛	G
Part.-Obl. 500 Fl.	—	87½	bz
Amerikaner	6	75⅛	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	53	B
N. Badisch. 35 Fl.	—	29½	G
Dessauer Pr.-A.	3½	100½	G
Lübeck. do.	3½	50	B
Schwd. 10 Thl.-L.		10¼	B

Wechselcours.

Amsterdam kurz	5½	143⅛	bz
do. 2 Mon.	5½	142	bz
Hamburg kurz	3½	151⅞	bz
do. 2 Mon.	3½	150⅝	bz
London 3 Mon.	6	6 21¼	bz
Paris 2 Mon.	3½	80½	bz
Wien Oest. W. 8 T.	5	95¼	bz
do. do. 2 M.	5½	94⅛	bz
Augsburg 2 M.	5	56 22	G
Leipzig 8 Tage	6	99⅝	G
do. 2 Mon.	7	99	G
Frankf. a. M. 2 M.	4½	56 24	G
Petersburg 3 W.	6	82¼	bz
do. 3 Mon.	6	81⅜	bz
Warschau 8 Tage	6	74⅜	bz
Bremen 8 Tage	5	110⅞	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10¹⁴/₁₅	4½	149¾	B
Berl. Kassen-Verein	8¼	4	143	B
Pomm. R. Privatbank	—	4	92	G
Danzig	7⁹/₁₀	4	107½	G
Königsberg	6½	4	107½	G
Posen	6½	4	99	G
Magdeburg	5½	4	96	B
Pr. Hypothek-Vers.	11½	4	111½	bz
Braunschweig	0	4	84	B
Weimar	6½	4	99¼	bz
Rostock (neue)	—	4	110½	B
Gera	7⅛	4	105	G
Thüringen	4	4	69	B
Gotha	7½	4	103	B
Dess. Landesbank	7½	4	91	G
Hamburger Nordb.	9	4	116	B
do. Vereinsb.	8¹⁹/₃₂	4	107	G
Hannover	—	4	86	G
Bremen	6½	4	113	B
Luxemburg	6	4	78¾	B
Darmst. Zettelbank	7½	4	97	G
Darmstadt	6½	4	84	bz
Leipzig	—	4	82¼	G
Meiningen	7	4	97¾	bz
Koburg	8¼	4	97	B
Dessau	0	0	2½	B
Oesterreich	—	4	61	bz
Genf	—	4	33	bz
Moldauische	0	4	23½	B
Disc.-Comm.-Anth.	—	4	97½	bz
Berl. Handels-Gesellsch.	8	4	106½	B
Schles. Bank-Verein	—	4	110	G
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	5½	5	101¾	bz
Dess. Cont.-Gas-Ak.	11	5	160⅜	B
Hörder Hütten	—	5	110	G
Minerva Bergw.-A.	—	5	37⅛	bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⁹/₁₀ G	Napoleons	5 11¾ bz
- - ohne R.	99¾ bz	Louisd'or	111⅝ G
Oest. öst. W.	95⅝ bz	Sovereign	6 22½ G
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 9½ G
Russ. Bankn.	74¾ bz	Goldpr. Z.-Pf.	463 bz
Dollors	1 12¼ bz	Friedrichsd.	113⁷/₁₂ bz
Imperialien	5 17 B	Silber	29 29 G
Dukaten	3 6⅜ B		

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Johanna Boecker mit dem Hauptkassen-Assistenten Herrn Carl Krebs (Stettin). — Frl. Agnes Patrzek mit dem Zimmermeister Herrn Otto Rogge (Stettin). — Frl. Ernestine Wolffberg mit Hrn. Hermann Hirschfeld (Augustwalde-Stettin). — Frl. Julie Müller mit dem Unteroffizier Hrn. Rahmel (Stettin).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. J. Hintze (Stettin).
Gestorben: Hr. Schneidermstr. G. Marquardt [89 J.] (Stettin). — Frau Auguste Homann geb. Kaufmann [29 J.] (Stettin).

Polizei-Verordnung,

die Droschkenfahrten nach Krekow an den Tagen des Pferderennens betreffend.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 5 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung wird mit Genehmigung der hiesigen Königlichen Regierung hierdurch festgesetzt, daß an den Tagen des diesjährigen Pferderennens auf der Krekower Feldmark am 5., 6. und 7. k. Mts. für die Benutzung einer Droschke zur Hin- und Rückfahrt mit Einschluß des Verweilens bei oder auf dem Rennplatze für die Dauer der Rennzeit, der Führer der Droschke nicht mehr als **vier Thaler** fordern darf.

Ueberschreitungen dieser Taxe werden mit einer Geldbuße bis zu 10 Thlr., an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe tritt, geahndet werden.

Stettin, den 18. April 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Diejenigen Herren, welche sich bei der Stiftung des **Giesebrecht**'schen Universitäts-Stipendiums durch Beiträge betheiligt haben, werden zu der Beschlußfassung über das Statut derselben auf

Montag, den 30. April, Abends 8 Uhr,

in das Konferenzzimmer des Gymnasiums ergebenst eingeladen.

Im Auftrage
Heydemann.

1. Feige'sche Sterbe-Kassen-Gesellschaft zu Stettin.

Den Mitgliedern obiger Kasse zur gefälligen Kenntnißnahme, daß in Stelle der eingegangenen „Pommerschen Zeitung" für die Folge die „Stettiner Zeitung„ zur Veröffentlichung der gesellschaftlichen Bekanntmachungen gewählt worden ist.

Der Vorstand.
A. Koch. Brucks. Durdel. Stichelmann.

1. Feige'sche Sterbe-Kassen-Gesellschaft zu Stettin.

Der Wittwe des Fischermeisters C. Gollin ist der Freischein abhande gekommen, und wird der etwaige Inhaber desselben hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten bei dem Rendanten der Kasse, Herrn **A. Koch**, Louisenstraße 5, zu melden, den Freischein vorzulegen und sein Recht an demselben nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist der Wittwe Gollin ein neuer Freischein ertheilt wird, wodurch zugleich die Gültigkeit des alten erlischt.

Stettin, den 27. April 1866.

Der Vorstand.
A. Koch. Brucks. Durdel. Stichelmann.

Das Asyl für entlassene weibliche Gefangene
in Neu-Torney, Turnerstraße Nr. 8,
empfiehlt sich zur prompten Besorgung jeder Art Wäsche. Meldungen zur Abholung der unreinen Wäsche nimmt der Vorsteher **Koch**, Paradeplatz 59, an.

Dienstag, den 1. Mai 1866,
Nachmittags 5 Uhr:

Musicalische Vesper

zum

Besten des Jacobi-Frauen-Vereins

unter Mitwirkung des
Gymnasialchors, Frl. **Amanda Homann**
und **geschätzter Dilettanten**
in der
St. Jacobi-Kirche zu Stettin.

PROGRAMM:

1. Freies Praeludium von . . . Aug. Todt.
2. Chor. Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen" von . . . . . Neander.
3. Recitativ und Arie für Sopran aus „Johannes dem Täufer" von . . . . Dr. C. Loewe.
   a) „Es ward ein Mensch von Gott gesandt."
   b) „Er kam in sein Eigenthum."
4. Grosses Praeludium nebst Fuge mit obligatem Pedal in C-dur von . . . Joh Seb. Bach.
5. Chor. Motette: „Herr, wir danken Dir" von . . . . . Ferd. Möhring.
6. Orgel-Trio mit Trompete von . Aug. Todt.
7. Recitativ und Arie für Alt aus dem „Messias" von . . . . . G. F. Haendel.
   a) „Denn siehe, der Verheissne des Herrn."
   b) „O du, die Wonne verkündet in Zion."
8. Grosse Orgel-Sonate über „Vater unser im Himmelreich" (Nr. 6) von . Felix Mendelssohn-Bartholdy.
   I. Choral:
      a) Variation auf zwei Manualen.
      b) Variation mit dem Cantus firmus auf dem Hauptwerke.
      c) Variation mit grossem Werk und dem Cantus firmus im Pedal.
   II. Grosse Fuge („Denn Dein ist das Reich und die Kraft").
   III. Himmlische Freuden („Die Herrlichkeit in Ewigkeit").
9. Chor. Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirt" von . . . . . Bernh. Klein.

Am Schlusse werden an der Hauptthüre der Kirche Gaben für den „Jacobi-Frauen-Verein" in Empfang genommen.

Todt, Organist und Cantor.

Der Sommercursus der hiesigen städtischen

Mädchen-Turnanstalt

für die höheren Töchterschulen (zwischen dem Berliner- und Königsthore) im Fort Wilhelm (ganz nahe der Stadt im Freien gelegen), beginnt bei günstiger Witterung am **Dienstag, den 1. Mai d. J.**

Ich lade hierzu die resp. Eltern, denen das körperliche Wohl und die Gesundheit ihrer Töchter am Herzen liegt, und vorzugsweise die den Verkrümmungen des Rückgrats, der Schultern und Hüften vorbeugen wollen, zur baldigen Anmeldung derselben in meiner Wohnung, Grünhof, Gartenstraße 8, oder am 1. Mai d. J. auf dem Turnplatze selbst, ergebenst ein.

Die Turnstunden fallen Dienstags und Sonnabends von 5 bis 7 Uhr.

E. Briet,
Turnlehrer am Gymnasium.

Alle Gewinnloose dieser Ziehung werden gegen nichtgezogene umgetauscht, und der Ueberrest größerer Gewinne baar herausgezahlt. Ebenso werden alle Gewinnloose mit Abzug von 3⅓ Prozent **gänzlich** ausgezahlt.

Schuhstr. 4, im Laden.

Gute Dachlatten, 24 Fuß lang, 2½—1½ Zoll stark, stehen zum Verkauf auf dem Zimmerplatz Galgwiese 30.

Auction über Prähme.

Es sollen am
Sonnabend, den 5. Mai c., Vormittags 10 Uhr
vor dem Parnitzerthor, auf dem Zimmermeister Schoeneberg'schen Holzhofe
12, vor 5 Jahren neugebaute Prähme,
von verschiedenen Größen, Längen und Tiefen, versteigert werden.

Diese Verkaufsgegenstände können täglich an obenbezeichnetem Verkaufsort in Augenschein genommen werden, und eignen sich ganz besonders zu Transport von Heu, Bagger- und anderer Erde.

Reisler.

Sommer-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt zu den billigsten, aber festen Preisen
C. Ewald, Louisenstraße Nr. 12.

Ein leichter Einspänner-Wagen
ist zu verkaufen Lastadie 42.

Zur Frühjahrs-Pflanzung empfehlen:

Lindenstämme, Rosen, Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Malven, Glockenblumen, Nelken, Gladiolus, Georginen 2c. sowie etwas später allerlei Sommergewächse und Topfpflanzen für's freie Land, zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Stertzing.

Feuersichere Dachpappe,

Steinkohlentheer, Nägel, Asphalt, empfiehlt, und übernimmt das Eindecken und Asphalt-Legungen die Fabrik
von
Schroeder & Schmerbauch.

Gesundheits-Chocolade, Chocoladenpulver, Cacao-Masse, exstrafeines entoeltes Caracas-Cacao-Pulver, Cacao-Thee, Racahout des Arabes, Arowroot, präparirtes Gerstenmehl und Bullrichs-Salz, billigst bei
Hermann Tiede,
Stettin, Frauenstrasse No. 24.

Mehrere Jahrgänge der illustrirten Muster- und Modezeitung „Victoria" sind zu verkaufen Wilhelmstr. 5, 1 Tr. l.

Ein elegantes Reitpferd steht preiswerth zum Verkauf Breitestraße Nr. 13.

Comptoirpulte nebst Sessel, Laden-Repositorien zum Materialwaaren-Geschäft, Ladentische, verschiedene größere Repositorien mit Fächern und Glasthüren, 1 Garderobenspind, Briefspinde sind billig zu verkaufen Viktoriaplatz Nr. 5.

Im Sarg-Magazin

der
Tischler- und Stuhlmacher-Innung,
Breitestraße 7,
sind stets Särge in allen Größen und jeder Art billigst zu haben.

Rheinsberger Tafel-Bier

empfiehlt, 26 Flaschen für 1 Thlr. excl. Glas,
Franz Gerber, Rosengarten 70.

Maschinen-Treibriemen,

einfache, doppelte und dreidoppelte, aus ächt amerikanischem Büffelleder vorzüglich schön gearbeitet, Näh- und Schmierriemen, Nähriemen, Häute 2c. empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hermann Tiede, Stettin.
Frauenstraße 23.

Das Möbel-Magazin

der
Tischler- und Stuhlmacher-Innung,
Breitestraße 7,
empfiehlt alle Arten Möbel: Sophas, Stühle u. Spiegel in Nußbaum, Mahagoni, Birken, Eichen und anderu Hölzern.

Chablonen, nur 1 Sgr.

der **Buchstabe**, zum Vorzeichnen der **Wäsche.** Jede Bestellung von **Chablonen** in **Kupfer** u. **Messing** wird sauber angefertigt von **A. Schultz,** Pelzerstr. 28.
Petschafte mit 2 Buchstaben und Heft von 5 Sgr. an, jede **Gravirung** wird angefertigt.

Rüdersdorfer Steinkalk,

vom Dominium **Fürstenflagge,** jederzeit ganz frisch gebrannt, in jeder beliebigen Quantität zu haben bei
Rudolf Krohn,
Comtoir: Handelshalle, 2 Treppen.

Stepprock-Watten

in Wolle und Baumwolle, von 17½ Sgr. an, sowie Tafelwatten in grau und weiß, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Wattenfabrik v. **J. Ph. Zielke,** Fuhrstr. 26.

Aechte **Eau de Cologne,** in Fl. a 7½ u. 15 Sgr. empfiehlt
J. Sellmann,
kl. Domstr. 19.

Die neue Sendung
echter Bernstein-Schnüre,
anerkannt als bewährtestes
Mittel gegen Rheumatismus,
Ohren- und Zahnreißen,
empfiehlt a Schnur von 5 Sgr. an
J. Sellmann,
kleine Domstraße Nr. 19.

Fichten Klobenholz
recht trocken, zum ganz billigen Preise Oberwiek Nr. 41, auf Stolzenburg's Hof. Fuhrwerk das. billig.

Kali-Superphosphat,

enthaltend 16 % lösliches phosphorsaures und 20 % schwefelsaures Kali, 4 Thlr.,

Baker Guano-Superphosphat,

3½ Thlr.,
Alles per comptant pro Brutto-Centner zu beziehen.
Stettiner Haupt-Depot:
J. A. Gloth.

Maschinen sämmtliche für Buch- und Steindruck, Buchbinderei, Portefeuille- und Luxuspapier-Fabriken, Copier-, Siegel- und Stempelpressen, sowie Utensilien für Lithographieen und Steindruckereien empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hermann Tiede,
Stettin, Frauenstraße Nr. 23.

Geschäfts-Verlegung.

Die von mir bisher in Podejuch betriebene Chamotte-Fabrik habe mit dem heutigen Tage unter der Bezeichnung:

Stettiner Chamotte-Fabrik

F. Didier

nach hier, Pommerensdorfer-Anlage Nr. 25a, verlegt.
Ich bitte die Ordres nunmehr unter der Firma:

F. Didier,

Stettin, Pommerensdorfer-Anlage Nr. 25

an mich gelangen zu lassen. Stettin, den 21. April 1866.

F. Didier.

Eisenbahn-Schienen

zu Bauzwecken, in jeder Stärke und Form gebogen, sowie gußeiserne Säulen am billigsten bei

J. G. Kuhlmeyer,
Junkerstraße Nr. 11.

F. Knick,

40. obere Schulzenstr. 40,
1 Treppe hoch,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von Damen- und Kinder-Stiefeln in Leder, schwarzen und farbigen Zeugen, Morgenschuhen, Leder- und Gummi-Galoschen. Schwarze Zeug-Gamaschen von 1 Thlr. 10 Sgr. an. Bestellungen nach Maaß oder Probestiefel prompt.

Jede Putzarbeit wird sauber und billig angefertigt bei **M. Bernstein,** Bollinken Nr. 9.

Bitte nicht zu übersehen!

Vom 1. Mai c. ab bin ich im Besitze der früher dem Kaufmann Richter, jetzt der Walzmühle gehörenden Lagerräume, und empfehle dieselben zum Lagern von Mehl, Stärke u. s. w., ebenso können daselbst Steinkohlen, Holz, Bretter, Mauersteine ꝛc. ꝛc. im Freien gelagert werden. Der Hof ist dicht eingezäunt.

Auch ist daselbst **Brennholz, Bretter** und **Torf** aller Dimensionen billigst zu verkaufen.

Bollinken Nr. 9.

Max Bernstein,
Bollinken Nr. 9.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können noch placirt werden. Damenkleider werden sehr sauber und billig angefertigt. Frau **Ringhandt,** Roseugarten 13, auf dem Hofe die 2. Thür, 1 Tr. rechts.

Zum Nähen und Schneidern empfiehlt sich, pro Tag 5 Sgr, **Clara Ringhandt.**

Es können noch einige junge Damen an meinem gründlichen Unterricht Theil nehmen Krautmarkt Nr. 7, 1 Tr.
Frau **M. Hauff,** Schneiderin.

Rath in Polizei- und Untersuchungs-Sachen, sowie in allen Verhältnissen des bürgerlichen, gerichtlichen und geschäftlichen Verkehrs **wird umsonst ertheilt,** schriftliche Arbeiten aller Art, als: Eingaben, Klagen, Widersprüche, Klagebeantwortungen; Restitutions-, Rekurs-, Gnaden- und Bittgesuche, Appellations-Anmeldungen und Rechtfertigungen, Militair-, Steuer- und Anzugsgeld-Reklamationen, Denunziationen, Briefe, Schrift- und Noten-Kopialien ꝛc. werden billig u. sauber gefertigt

im Volks-Anwalts-Bureau,
54 am Paradeplatz, Kasematte Nr. 54.

Hôtel garni von M. Sachs,

Bollwerk 15. — Heute und folgende Tage

Concert u. Gesang.

STADT-THEATER
in Stettin.

Sonnabend, den 28. April:

Zweites Gastspiel des Tenoristen Herrn **Schleich** vom Stadt-Theater in Hamburg.

Die weiße Dame.

Große Oper in 3 Akten von Boildien.
Georg Brown — Herr Schleich.

Sonntag, den 29. April.

Zweite Gastvorstellung der großen arabischen Künstlergesellschaft

Beni-Zoug-Zoug,

aus der Wüste Sahara,
bestehend aus 21 Personen.
(Rühmlichst bekannt durch ihre Gastspiele in Paris, Wien, Petersburg, Berlin ꝛc.)

Dazu:

Doktor und Friseur,

oder:

Die Sucht nach Abenteuern.

Posse mit Gesang in 2 Akten von Friedrich Kaiser.
Musik von mehreren Komponisten.

Nachtigall und Nichte.

Posse in 1 Akt von Rud. Hahn.

Vermiethungen.

Ein freundliches billiges Hinterquartier ist an ruhige kinderlose Leute zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres Rosengarten Nr. 9—10, 3 Tr. vorn.

Ein helles freundl. Hinterstübchen mit Kabinet ist Papenstraße 6, 2 Tr., dem Jakobi-Kirchhof gegenüber sogleich oder z. 1. Mai mit auch ohne Möbel z. v.

Petrikirchenstraße 7, im Predigerwittwen-Hause, ist eine reundl. Wohnung von Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör sogleich oder später für den festen Preis von 6 Thlr. monatl. an ruhige Miether zu überlassen.

---

1 ord. Mann findet Schlafstelle Pelzerstraße Nr. 29, auf dem Hofe 1 Tr.

Krautmarkt Nr. 7, 1 Tr., ist eine freundl. möbl. Stube mit sep. Eingang zu vermiethen.

---

1 Entree, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer, sowie gemeinschaftl. Waschhaus und Trockenboden incl. Wasserleitung ist Rosengarten Nr. 17 zu verm.

Rosengarten Nr. 17

ist eine herrschaftliche Wohnung, Belle-Etage, incl. Wasserleitung zu vermiethen.

Oberwiek 50 sind Wohnungen zu verm.

Gr. Wollweberstraße 40 ist der zur Zeit von Herrn Schiemann benutzte **Laden** sammt **geräumiger Wohnung** und Kellerei zum 1. Juli cr. zu verm. Näheres daf. 2 Tr. bei **W. Helm.**

Grünhof, Mühlenstraße 17

ist eine freundliche Parterrewohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree nebst sonstigem Zubehör zum 1. Juni oder Juli zu verm.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Hauslehrer, der in gewöhnlichen Elementen, sowie in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache und der Musik Unterricht ertheilt und im Besitz guter Zeugnisse ist, sucht eine Stelle. Auf hohes Gehalt wird nicht gesehen. Gefällige Offerten nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag, den 29. April, werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:
Herr Prediger Coste um 8¾ Uhr.
(Gottesdienst in französischer Sprache.)
Herr General-Superintendent Dr. Jaspis um 10½ Uhr.
Herr Prediger Wollenburg um 2 Uhr.
Herr Konsistorialrath Carus um 5 Uhr.
Am Dienstag, Abends 6 Uhr, Bibelstunde:
Herr Konsistorialrath Carus.

In der Jakobi-Kirche
Herr Pastor Boysen um 9 Uhr.
Herr Prediger Steinmetz um 2 Uhr.
Herr Prediger Pauli um 5 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Pauli.

In der Johannis-Kirche:
Herr Divisionsprediger Brandt um 9 Uhr.
Herr Prediger Textor um 10½ Uhr.
Herr Prediger Friedrichs um 2½ Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Friedrichs.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Herr Prediger Hoffmann um 9¾ Uhr.
Herr Superintendent Hasper um 2 Uhr.
(Jugend-Gottesdienst.)
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Hoffmann.

In der Gertrud-Kirche:
Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.
Herr Prediger Köhn um 2 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 2 Uhr hält Herr Prediger Köhn.

In der St. Lucas-Kirche:
Herr Pred. Friedländer um 10 Uhr.
Herr Prediger Friedländer um 6 Uhr.

Neu-Torney im Schulhause:
Herr Prediger Steinmetz um 4½ Uhr.

In Grabow:
Herr Superintendent Hasper um 10½ Uhr.

Lutherische Kirche in der Neustadt:
Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr: Lese-Gottesdienst.

Aufgeboten:

Am Sonntag, den 22. April zum ersten Male:

In der Schloßkirche:
Herr Friedr. Alb. Reichhelm, Kaufm. hier, mit Jungfrau Anna Marie Elise Wolter hier.

In der Jakobi-Kirche:
Georg Fr. Jannusch, Tischlergef. hier, mit Karoline Elise Dor. Wilh. Höh hier.
Mich. Aug. Ferd. Sydow, Ackerknecht in Marwitz, mit Aug. Wilh. Heller daf.
Herr Karl Ludw. Alb. Eggert, Fleischermstr. hier, mit Jungfrau Eva Math. Aug. Hansen hier.
Herr Karl Immanuel Knappe, Sattlermstr. zu Krotoschin, mit Jungfrau Math. Amalie Herzog hier.

In der Johannis-Kirche:
Herr Wilh. Alb. Christ. Starck, Kaufmann hier, mit Jungfrau Elise Wilh. Fried. Ziegra hier.
Rudolph Alex. Herwig, Grenzaufseher in Japenzin bei Anklam, mit Marie Sophie Wilh. Schwarz in Pasewalk.
Herr Karl Aug. Friedrich Sellnow, Böttchermeister in Freienwalde i. P., mit Jungfrau Bertha Wilh. Johanna Wussow daf.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Gustav Anton Elsasser, Dachdeckergeselle in Pyritz, mit Jungfrau Wilh. Koth daf.
Gottlieb Emil Gutschmidt, Maschinenbauer hier, mit Jungfrau Emeline Wilh. Lindow hier.
Herm. Aug. Krüger, Fleischergef. in Bredow, mit Fried. Louise Retzlaff daf.
Dan. Fr. Wilh. Pagel, Arb. in Züllchow, mit Frau Marie Friedr. Emilie Jurisch, geb. Witte, daf.
Herr Wilh. Aug. Albr. Oskar Bollert, Handl.-Buchh. hier, mit Jungfr. Ther. Albert. Lublow zu Grünhof.

In der Gertrud-Kirche:
Herr Rud. Ed. Semmler, Kaufm. hier, mit Jungfrau Elise Aug. Albert. Reitzel hier.
Herr Karl Jul. Wilh. Knaack, Schornsteinfegermeister hier, mit Jungfrau Joh. Helene Amalie Nack hier.
Wilh. Friedr. Retzlaff, Arb. hier, mit Wittwe Charl. Sophie Wilh. Schwichtenberg, geb. Bartelt, hier.
Friedr. Wilhelm Weber, Arb. hier, mit Dor. Sophie Helene Freier hier.
Karl Aug. Joh. Töpke, Maschinenbauer hier, mit Aug. Dor. Wolter in Werben a. d. Elbe.

---

133. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Vierte Klasse, 6. Ziehungstag, 27. April 1866.

NB. Die in () stehende Zahl bezeichnet den auf die vorhergehende Nummer gefallenen Gewinn; Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 70 Thlrn.

18. 39. 67. 91. 103. 216. 27. 70. 363. 448 (100). 64. 78 (200). 502. 17. 45. 602. 72. 743. 71. 87. 868. 911. 50. 69 (100). 77.

1008. 10. 131. 229. 300. 4. 19. 467. 85. 95. 583. 702. 14. 40. 77. 819. 62. 68. 925. 66. 77. 96 (1000).

2023. 32. 57. 165 (500). 208. 14. 22. 387. 459. 531. 655. 84. 89 (1000). 91 (500). 706. 38. 41 (100). 89 (500). 852. 58. 67. 73. 86. 90. 902. 42. 44.

3001. 31. 61. 64 (2000). 88. 134. 54. 220. 49. 77. 79. 312. 42. 409. 13. 19. 26. 36 (1000). 55. 527 (100). 48. 644. 57. 736. 97 (100). 826. 29. 32 (500). 39. 46. 917 (200). 27. 50.

4038. 54. 86 (200). 125. 32. 250. 68. 325. 39. 61. 412. 58. 541. 54. 56. 79. 83. 689. 706. 21 (100). 76. 85. 807. 22. 952.

5025. 113. 218. 22 (500). 62. 88 (500). 321. 415. 511 (500). 16. 18. 72. 852. 56. 82. 900. 8. 66. 75. 95.

6027 (200). 40. 58. 73. 77. 148. 79 (100). 244. 89. 95. 358. 92. 407. 14 (200). 15. 568. 74. 82. 608. 58. 741. 51. 92 (100). 98. 810 (100). 23. 50 (200). 71. 902. 17.

7000. 27 (100). 64. 120. 24. 277 (100). 325. 29. 55. 411 (100). 13. 16. 514. 45. 55. 67 (100). 82. 625. 734. 857 (100). 69. 916. 62.

8051. 69. 74. 85. 95. 139. 261. 305 (1000). 76. 95. 521. 23 (200). 33. 81. 604. 824. 26. 81. 945. 57. 94.

9003. 68. 123. 49. 72. 98. 200. 53. 85. 93 (100). 434. 54. 66. 640 (100). 51. 743. 99. 878. 945. 96 (200).

10057. 85. 234 (100). 85. 344. 48 (1000). 489. 516. 47 (100). 72. 96. 97. 622 (1000). 39. 64 (500). 73. 91. 711. 21. 30 (500). 42. 89. 815. 49. 91.

11025. 114. 74 (100). 365. 79. 85. 401. 48. 52 (500). 55. 521 (500). 35. 96 (100). 603. 33 (1000). 42. 81 (500). 796. 804. 18 (100). 21. 32 (100). 45. 911. 34. 85. 89.

12117. 34. 92. 275. 77. 86. 98 (500). 300. 2. 520. 45 (200). 717. 23. 25 (100). 41. 45. 99. 811 (1000). 40. 66. 969.

13063. 72. 76. 88. 102. 4. 15. 238. 56. 83. 321. 413. 520 (100). 51. 671. 79. 731. 32. 88. 883.

14108. 13 (1000). 24. 313. 410. 12. 527. 35. 67. 671. 78 (100). 768. 817. 902. 25.

15094. 131. 275. 97. 328. 446. 539. 45. 667. 88 93. 804. 21. 34. 948. 71 (100).

16047 (100). 159 (500). 251. 79. 344. 403. 6. 32. 84. 524. 72 (100). 630. 796. 841. 64. 963.

17013. 19. 88. 147 (100). 299. 388 (1000). 493. 536. 79 (200). 90. 671. 79. 725 (100). 28. 68. 817. 29. 986.

18028. 71. 109. 253. 83. 90. 332 (100). 49. 67. 85. 426. 42. 81. 83. 98. 525. 49. 660. 753. 808. 23. 44. 904. 55. 62 (200). 84. 96.

19081. 145 (100). 52. 64. 211. 342. 44. 58. 75. 80. 401. 8. 37 (200). 45. 75 (500). 91 (100). 500. 23 (100). 59. 725. 32. 35 (200). 39. 68. 847. 55. 70. 80 (200). 901. 22. 95.

20055. 111. 36 (100). 55. 201. 2. 34. 325. 85. 407. 87 (2000). 573. 90. 609. 14. 32. 94. 742. 53. 832. 950 (5000). 57. 83.

21051. 118. 89. 205. 11. 87. 341. 56 (500). 60. 61. 613. 715. 40. 69 (100). 826. 29. 32 (500). 81 (100). 929. 55.

22033. 120. 201. 29. 35 (100). 72. 330. 65. 461 (200). 78 (500). 509. 16. 27. 46. 66. 67. 671. 89. 768 (1000). 881 (100). 944 (500). 48.

23018. 46. 121. 30. 41 (200). 75. 92. 94. 267. 342. 79. 416. 57. 524. 81. 612. 68 (100). 705. 82. 815. 16. 54. 79. 93. 928. 45 (500). 55. 76.

24020. 35. 341. 70. 436. 518. 64. 709. 23. 66. 804. 21. 56. 904. 28. 59.

25301. 11. 54. 86 (500). 90. 433. 78. 563. 88. 648. 50. 78. 797. 864. 77. 920. 48. 75. 95.

26002. 48 (100). 65. 124. 34. 45. 48. 275. 340. 72 (200). 401. 6. 562. 665. 798. 805. 952.

27003 (100). 33. 155. 89. 256. 316. 23. 437. 44. 504. 48. 97. 618. 80. 717. 947. 72.

28029. 43 (500). 51 (100). 65. 67. 99. 197. 212. 348. 71 (200). 84. 456 (100). 84 (1000). 520 (100). 618. 99. 705. 79. 93. 812. 19. 31. 69. 85. 88. 942. 59. 90.

29001. 8. 52. 255. 84. 308 422. 74 515. 18. 635 (500). 36. 87 (200). 704. 12. 15. 64. 805. 40. 66. 73. 83. 960. 95.

30006. 7. 54. 65. 401 (100). 17. 258. 337. 57 (100). 68. 75. 493. 537 (1000). 44 (200). 56. 606 (100). 48. 55. 67. 76. 704. 50. 59 (200). 85. 862. 75 (100). 972. 73.

31004. 25 (100). 39. 82. 145. 51 (100). 53. 272. 91. 300. 87. 446. 65. 570. 743. 45. 867. 96. 946. 58. 98.

32034 (100). 86. 94. 172. 95. 210. 66 (100). 309. 29. 30. 57. 61. 62 (100). 410. 589. 627. 47. 50. 64 (500). 715. 44. 801. 11. 23. 934 (100). 56. 79. 87.

33015. 29. 68. 100. 33. 222. 321. 22. 404 (500). 60. 509. 32. 63. 789 (100). 807. 31. 989.

34022. 61. 67. 125. 26. 302. 57. 66. 86. 431. 40. 54. 61. 82. 89. 98. 509. 56. 78 (100). 625. 706. 29 (100). 68. 817. 83. 904. 39. 64 (200). 99 (200).

35031. 49. 58. 239. 312. 17. 24. 437. 76. 93 (100). 562. 643. 69. 83. 88. 780. 91. 93. 833. 55. 95 (500).

36038. 149. 98. 288. 345. 458. 602. 36. 48. 75. 756. 94. 96. 800. 21. 35. 965. 80.

37036. 38. 67. 150. 250. 340. 59. 95. 403. 96. 501. 30. 58. 91.

38055 (200). 83. 184. 87. 226. 29. 98 (100). 99. 364. 478. 556 (200). 652. 708 (500). 13 (100). 18. 55. 827. 95. 923. 33 (500). 38. 68.

39020. 33. 40 (100). 51. 266 (200). 80. 95. 96. 308. 33. 85. 467. 532. 34. 41 (200). 726. 30. 88. 859. 76. 900. 82 (500).

40024. 45 (500). 101. 247. 96. 317. 454. 87. 506. 15. 87. 99. 620 (100). 47. 67 (100). 715. 66. 814 (100). 905. 70. 98.

41000. 30. 40. 113. 65. 224 (100). 55. 58. 71 (1000). 78. 318 (500). 44. 52. 96. 580. 95. 631. 38. 90. 753. 60. 830. 904. 80. 86. 97.

42021 (100). 111. 37. 61. 270. 323. 33. 46 (200). 459 (500). 524. 607. 26. 38. 739. 821. 85. 86. 939.

43011. 65. 104. 64. 71. 76. 95 (1000). 205. 23. 31. 90. 302. 3. 433. 47. 55. 59. 501. 16 (100). 78. 623. 48. 733. 840. 94.

44016. 82. 116. 36. 227 (500). 39. 92. 351. 62. 75. 94. 419 (1000). 590. 605. 6. 11. 16. 22. 47. 49. 56. 748. 67. 69. (200). 70. 81. 97. 820. 38. 47. 76. 925. 53.

45049. 147 (200). 206. 385. 443. 74. 94 (1000). 512. 53. 90. 607. 42. 45. 57. 725 (200). 52. 88. 946. 67.

46056. 76. 166. 71. 78. 219. 51 (100). 87. 320. 400. 73. 552. 642 (200). 719 (100). 45. 54. 84. 811. 84. 950.

47098. 115. 19 (500). 48. 373. 411. 60 (100). 512. 36. (500). 618. 28 (100). 98. 717. 36. 43. 874. 96. 929.

48157. 99. 203. 47. 51. 89. 302. 50. 99. 470. 516. 31. 71. 97. 623. 98. 751. 53. 59 (500). 877.

49031 (100). 66. 103. 9. 200. 4. 19 (100). 42. 58 (500). 301. 83. 92. 437. 55. 61. 89. 566. 83. 92. 632. 785. 810. 12. 23. 908. 60. 73.

50039. 55. 114 (1000). 35. 50. 345. 53. 85 (100). 430 (100). 597. 670. 724. 88 (100). 804. 92.

51034. 43. 57. 101. 294. 372. 419. 29. 48. 71. 84 (100). 516 (200). 75. 77. 85. 641. 43. 715. 48. 58. 68 (100). 92. 94. 99. 822. 39. 914. 80.

52087. 158. 254. 58. 313 (500). 77 (100). 84. 440. 83. 640. 76. 99. 805. 42. 82. 947 (100).

53043. 76. 192. 505. 11. 15. 95. 696. 729. 823. 35. 59. 62. 905 (100). 11. 93 (200). 97.

54016. 68. 149. 235. 41. 311. 14. 20. 402. 50. 508. 47. 664. 714. 38. 862. 74. 78 (100). 980.

55005. 12. 30. 37. 85. 93. 119. 28. 37. 39. 77 212 (100). 89. 464. 96. 514. 16. 55. 621. 65 (100). 705. 89 (100). 839. 50. 58. 67. 909 (100). 12. 17. 51. 86 (200). 92.

56023. 60. 92. 123 (100). 24. 39. 221. 312. 513. 22. 31 (200). 612 (200). 50. 744. 818 (200). 19. 21 (100). 53. 928. 32. 69 (100).

57066. 224 (200). 459. 538. 95. 647. 721 (200). 96 (100). 816. 79.

58053. 110 (100). 36. 43 (100). 65 (100). 67. 75. 284. 314. 40. 62. 410 (500). 88. 516. 55. 690. 701. 21. 51 (500). 810. 63 (200). 913. 22. 42. 73. 77. 89 (200). 91.

59086. 126. 55. 56. 79. 216. 65. 89. 405. 27. 32. 81. 527. 62. 93. 647. 730. 73. 863. 69. 98. 911. 22.

60049. 66 (200). 67. 125. 67 (1000). 79. 83. 302. 98. 434. 93. 618. 34. 722. 37. 803. 913. 60 (500).

61068. 103. 28. 39. 76. 315 (100). 57. 415. 26. 83 (1000). 515. 41. 58. 61. 618. 84. 835. 51 (100). 949. 74.

62101 (100). 10. 21 (100). 256 (100). 337. 68. 73. 431. 502. 46. 617. 38 (200). 887.

63148. 54. 283. 317 (100). 35. 495. 97. 528. 32. 91. 618. 792. 922. 76 (500). 96.

64006. 38. 70 (100). 88. 205. 65. 80. 340. 48. 55. 84. 413. 28. 53. 527. 38. 628. 64. 99. 753. 80 (100). 87. 823. 44 (200).

65009. 16. 89. 217. 37. 47. 58. 338. 81. 442 (100). 57. 71. 552. 699. 724. 67 (200). 78. 923. 29.

66056. 195. 268. 97. 347. 48. 444. 48. 502. 613. 87. 90 (100). 92. 816 (200). 27. 68. 963. 92.

67108. 66. 80. 215. 19 (1000). 36. 52. 88. 304 (100). 27. 40 (200). 42. 405. 605 (2000). 6. 62. 79. 98. 797. 893 (100).

68040 (1000). 65. 102. 11. 34. 94. 207. 351. 64. 85 (500). 420. 54. 67. 76 (200). 522. 623. 46. 70. 749. 62. 895 (100). 920. 89.

69000. 35. 129. 51. 211. 502. 18. 92 (200). 615. 72. 701. 19. 31. 33. 826. 55. 927 (100). 41. 95.

70034. 54. 68 (200). 169. 95. 225 (500). 60. 89. 95. 311 (100). 13. 20. 70. 89. 601. 27. 35 (100). 74. 98. 779. 877. 976. 98.

71019 (100). 36 (1000). 63. 79. 179. 228. 91 (500). 92 (100). 307. 28. 438. 52. 53. 551. 629. 891. 935.

72085. 96. 197. 202 (100). 4. 68. 338. 43. 60. 409 (200). 529. 644 (200). 45. 64. 69. 70. 827. 30. 97. 963.

73025. 49. 145. 81. 98. 215. 37. 55. 332. 525. 683 (1000). 731. 824. 53 (500). 991 (500).

74008. 163 (200). 89. 214. 39. 41. 45. 302. 46 (100). 71. 550 (100). 72. 82. 625. 67 (200). 714. 77. 91. 817. 84. 976. 85.

75061. 246. 52. 310. 12. 82 (500). 402. 47 (100). 57. 581. 687 (200). 883. 919. 20. 29.

76058. 149. 89. 214 (100). 41 (100). 46. 91. 318. 41. 420. 83 (100). 90 (100). 98. 583 (100). 606. 24. 750. 68. 87. 892. 97 (200). 971 (500). 94.

77001 (200). 47 (100). 63. 266. 378. 430. 74 (200). 550. 96. 641. 49. 67. 85. 707. 60 (1000). 820. 33 (100). 50. 53 (200). 62. 931 (100). 62. 92.

78001. 10. 36. 130. 319 (100). 91. 400. 543. 625. 744. 802. 21. 23. 903 (200). 58. 84.

79010. 38. 112. 23. 226. 56. 442 (500). 71. 81. 545. 48. 67. 81. 91. 93 (1000). 606. 36. 715. 36. 826 (100). 908.

80147. 256. 500. 50. 99. 696. 844. 58. 992. 98 (100).

81047 (100). 65. 66. 105. 209. 52 (1000). 66. 92. 321. 69. 405 (100). 511. 47. 81. 90. 621 (100). 773. 801. 2. 44. 96. 99. 923. 49. 50.

82089. 194. 216. 95 (1000). 309. 16 (200). 18. 24. 26. 70. 410 (100). 42. 50. 78. 604. 717. 41. 45. 90. 854. 917. 51.

83001. 46. 117. 51. 201. 94. 312 (100). 50. 71. 422. 26 (200). 76. 84. 540 (1000). 54 (500). 80. 81. 617. 761. 93. 98. 810. 974. 79.

84033. 60 (100). 136. 216. 45. 53. 312. 77 (200). 462. 517. 44. 667. 785. 94. 812 (100). 950 (100). 97.

85034. 155. 85. 89. 201. 12. 49. 54. 350 (100). 77 (500). 83. 423. 47. 58. 63. 720. 814. 62. 86.

86020. 79. 142. 92 (100). 96. 209. 345. 475. 528. 56. 73. 88. 641. 45. 47. 700. 33. 37. 55. 805. 85.

87137 (100). 51. 82. 201. 9. 324. 31. 32. 472. 545. 606. 55. 90 (100). 777 (100). 97. 824. 58. 95. 993.

88061. 248. 54. 63. 345. 74. 402. 51. 53. 69. 78. 547. 615. 24. 727 (200). 74 (1000). 835 905. 58.

89042. 44 (1000). 57 (100). 59. 88. 120. 23. 65. 414 (100). 506. 655 (100). 718. 61 (200). 62. 830. 82. 949.

90054 (500). 138. 42. 300. 11. 425. 79. 519. 67. 665. 774. 89. 813 (100). 54. 919. 75.

91221. 33 (500). 55. 67 (1000). 363. 405. 36. 503. 73. 623. 28. 31. 53. 802. 5. 54. 963.

92157. 88. 234. 322. 81. 420. 33. 43 (100). 513. 604. 7. 30. 60. 702. 5. 29 (100). 32 56. 805. 91. 900. 30. 37. 62. 65.

93067. 90. 99 (100). 106. 213. 562. 644. 53. 731. 805 (200). 953. 63 (200).

94053. 55 (1000). 149. 78. 95. 253. 82. 88. 312. 413. 57. 573. 667. 91. 93. 736. 45. 84. 903. 49. 58.